



Henri Servaes, Ane Tamayo

How Do Industry Peers Respond to Control Threats?

Im Mittelpunkt der methodologischen Erörterungen steht die Frage nach dem Umgang mit komplexen Datensätzen aus dem 'International Social Survey Program' (ISSP) im Rahmen der vergleichenden Sozialforschung. Insbesondere die Tatsache, dass die Anzahl der im ISSP kooperierenden Länder von ursprünglich vier auf nunmehr dreissig gestiegen ist, wirft neue methodologische Forschungsprobleme hinsichtlich der unterschiedlichen Art und Weise der Datenerhebung auf. Der Autor diskutiert die Frage, ob es sich hier tatsächlich um ein neues Problem oder nur um ein differentes Problemverständnis in den einzelnen Ländern handelt, und stellt Überlegungen an, inwiefern es sinnvoll ist, alle Datensätze eines bestimmten Jahres aus dem ISSP zu verwenden. Er geht ferner auf die sich wandelnde Rolle des Nationalstaats und die Konsequenzen für die ISSP-Daten ein und stellt die Bedeutung der Mesoebene in international vergleichenden Studien heraus. Die Hauptprobleme sind seiner Meinung nach nicht technischer, sondern theoretischer Natur. Als Fazit hält er fest, dass mehr spezifische Kenntnisse über die untersuchten Länder und Teamarbeit mit einheimischen Sozialforschern für ein adäquates Untersuchungsdesign und die Analyse in der vergleichenden Forschung benötigt werden. (ICI)